Pressemitteilung

Darmstadt, 24.11.2020
IG Metall Darmstadt

Presseerklärung der IG Metall Darmstadt zum Aktionstag bei Opel

Die Geschäftsleitung von Opel hat Ende September angekündigt, den geltenden Tarifvertrag mitsamt dem Kündigungsschutz zur Disposition zu stellen, sofern der Personalabbau nicht gemäß ihren Vorstellungen voranschreitet: Rund 800 Kolleginnen und Kollegen aus sogenannten Fokusbereichen sollten innerhalb kurzerster Zeit das Unternehmen verlassen.

Seitdem ist bei Opel nichts mehr wie es war. Der Dammbruch, den die Geschäftsleitung auch auf Druck der Konzernmutter angekündigt hat, bleibt von IG Metall und Belegschaft nicht unbeantwortet.

Daher fanden sich am heutigen Tag mehr als 1500 Fahrzeuge mit mehr als 3.150 Teilnehmer*innen ein, um getreu dem Motto deutlich zu machen: Zukunft nur mit uns – Hände weg vom Kündigungsschutz!

Unstrittig ist: die bestehende Vereinbarung bei Opel sieht vor, dass bis zu 2.100 Arbeitsplätze bis Ende 2021 auf freiwilliger Basis abgebaut werden können – im Gegenzug wurde der Kündigungsschutz für die verbleibenden Beschäftigten bis Mitte 2025 verlängert.
Es ist verbindlich geregelt, dass dies ausschließlich freiwillig, durch Vorruhestandsregelungen, Altersteilzeit oder freiwillige Aufhebungsvereinbarungen, geschehen kann.

Wen wundert es, dass angesichts der aktuellen schwierigen Lage der Automobilindustrie insgesamt, die noch durch die Corona-Pandemie

Herausgegeben von der
IG Metall Darmstadt

Rheinstraße 50
64283 Darmstadt
Telefon:06151-3667- 0

darmstadt@igmetall.de
www.igmetall-darmstadt.de

Ansprechpartnerin: Ulrike Obermayr, 06151 3667 30, ulrike.obermayr@igmetall.de

verschärft wurde, nur wenige Beschäftigte bereit sind, ausgerechnet jetzt freiwillig ihren Arbeitspatz aufzugeben.

„Wir sehen aktuell wenig Ansätze für eine belastbare Planung des Unternehmens für den Standort Rüsselsheim oder auch die anderen Standorte in Deutschland. Unternehmensseitig fehlt eine Vision, wie es mit Opel in Zukunft weitergehen soll. Lieber würden wir mit dem Unternehmen klare Perspektiven für Rüsselsheim und die anderen Standorte erarbeiten und gemeinsam umsetzen. Nur hierfür sehen wir bis jetzt wenige Ansätze. Daher sind wir darauf beschränkt diesen Abwehrkampf zu führen“, erklärt Ulrike Obermayr, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Darmstadt.

„Die IG Metall bekennt sich zum geltenden Tarifvertrag. Nun ist es an der Zeit, dass sich auch die Geschäftsleitung zum Tarifvertrag bekennt und diese Diskussion um betriebsbedingte Kündigungen endlich der Vergangenheit angehören. Wir brauchen Verlässlichkeit für die Beschäftigten, denn ihren Beitrag für den Tarifvertrag erbringen sie“, ergänzt Uwe Baum, Gesamtbetriebsratsvorsitzender von Opel.

„Sollte die heutige Aktion nicht ausgereicht haben, das Unternehmen zu vernünftigerem Handeln zu bewegen, sehen wir uns jeder Zeit in der Lage, die Proteste auszuweiten“, erklärt Obermayr abschließend.

Ansprechpartnerin: Ulrike Obermayr, 06151 3667 30, ulrike.obermayr@igmetall.de

Herausgegeben von der
IG Metall Darmstadt

Rheinstraße 50
64283 Darmstadt
Telefon:06151-3667- 0

darmstadt@igmetall.de
www.igmetall-darmstadt.de